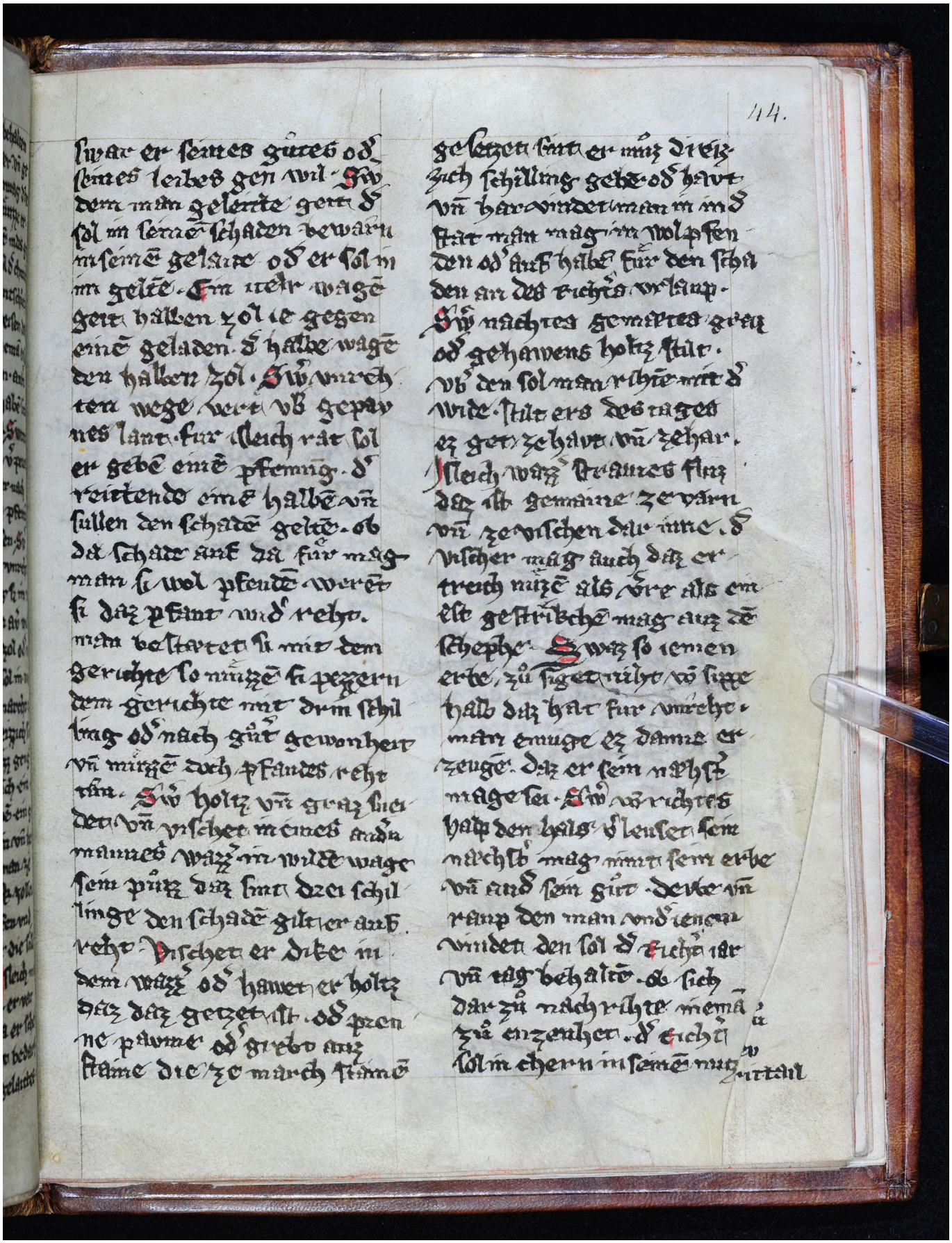
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29600
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



44.

swaz er sinnes gutes od
sinnes leibes gen wil. Swa
dem man gelente gert d
sol im sinnen schaden bewarn
in sinnen gelaute od er sol im
im geltn. Ein iegl wagen
gert halben zol ie gegen
einen geladen. d halbe wagen
den halben zol. Swo vnrech
ten wege wert vb gepau
nes lant. fur sleich rat sol
er geben einen pfenning. d
reitende einen halben vn
sullen den schaden geltn. ob
der schade auch dar fur mag
man si wol pfenden. weren
si daz pfant wid rehe.
man bestatet si mit dem
gerichte so mugen si pezern
dem gerichte mit drim schil
ling od nach gut gewonheit
vn mugen doch pfandes rehe
tun. Swo holz vn gras lie
den vn vischet in eines andern
mannes wazzer in wilde wage
sein purz daz sint drei schil
linge den schaden gilt er auch
rehe. Vischet er dike in
dem wazzer od hawet er holz
daz daz gezeit ist. od pren
ne paume od grebt auz
stume die zu murch stumen
gelezen sint er muz dreizz
zich schilling gebn od halt
vn hat vnder man in mit
stat man mag im wolpfen
den od auch halben fur den schil
den an des richts urlaup.
Swo nachtes gemachtes greiz
od gehawens holz stilt.
vb den sol man rihten mit d
wide. stilt ers des tages
ez get zehalve vn zehar.
Sleich wazzer straures flutz
daz ist gemaine ze varn
vn ze vischen dar inne. d
vischer mag auch daz er
treich nutzen als vere als em
elt gestrikche mag auz den
schephe. Swaz so iemen
erbe, zu siget ruhe wo sitze
halb daz hat fur vnrehe.
man enuge ez danne er
zeugen. daz er sein nahste
mage sei. Swo vnrichtes
halp den hals verleuset sein
nachst mag minnt sein erbe
vn auch sein gut. Derbe vn
raup den man vnd iemen
vnder den sol d richter ir
vn tag behalten. ob sich
dar zu nach rihte mein
zu enzeuher. d richter
sol im ehern in sinnen nutz urteil